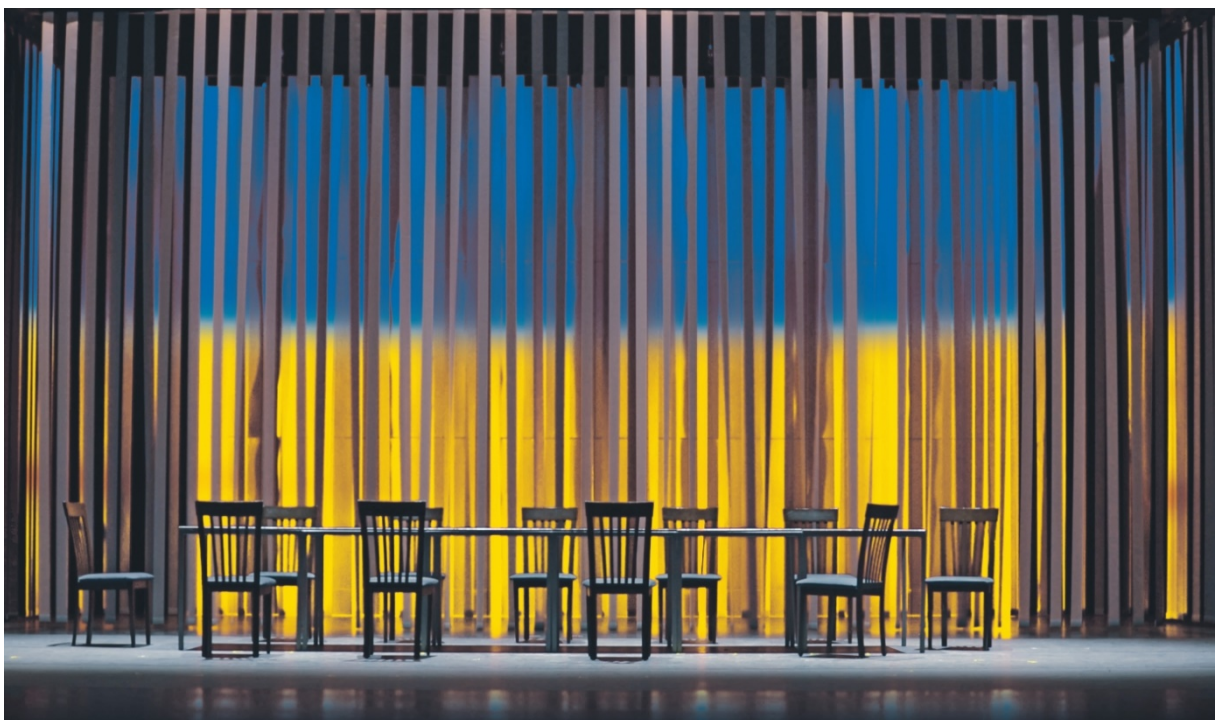


**26. April 2022 | 19:30 Uhr | Richard Jakoby Saal**



## **Benefizkonzert für den Frieden**

Studierende und Lehrende der HMTMH spielen für die  
Nothilfe Ukraine

Um besonders großzügige Spenden wird gebeten.

**Programm**

## **Bargeldspenden**

Ab einem Spendenbetrag über 50 Euro stellen wir Ihnen auf Wunsch eine Spendenbescheinigung aus. Die hierfür notwendigen Daten werden in der Konzertpause durch die Studierenden gesammelt.

## **Spendenkonto**

Caritas international  
Stichwort: Nothilfe Ukraine-Krieg  
IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02  
Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe  
BIC: BFSWDE33KRL

Ab einem Spendenbetrag über 50 Euro stellt Ihnen auch die Caritas eine Spendenbescheinigung aus.

## **Vorwort**

„Wir haben bei der Programmauswahl versucht Werke zu berücksichtigen, die Teil der ukrainischen Kultur sind, wie die Kompositionen des 2020 in Kiew verstorbenen Myroslav Skoryk.

Auch war uns wichtig, dass Musiker\*innen aus der Ukraine, Belarus und Russland gemeinsam musizieren und wir so miterleben, wie sehr uns die Musik, wie sehr uns das Menschsein miteinander verbindet.

Ein weiteres Anliegen war, allen Fachbereichen Gelegenheit zu geben sich einzubringen und so zu zeigen, wie vielfältig unsere Hochschule ist.“

***Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA) der HMTMH***

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
**(1809-1847)**

**Hebe Deine Augen auf**  
aus *Elias op. 70 (MWV A 25)*

**Charles François Gounod**  
**(1818-1893)**

**Da Pacem, Domine**

**Fredrik Sixten**  
**(\*1962)**

**Peace in Our Time**

**Josu Elberdin**  
**(\*1976)**

**Salve Regina**

*Mädchenchor Hannover*  
*Leitung: Andreas Felber*

**Myrosław Skoryk**  
**(1938-2020)**

**Bourlesque**

*Valeriya Myrosh – Klavier*

„Meine ganze Familie (und ich, bevor ich wegen meines Studiums nach Deutschland zog) lebte bis 2014 in der Ukraine, als mein Heimatland, die Krim, von Russland besetzt wurde. Nun musste meine Familie wegen des Krieges alles verlassen und nach Deutschland fliehen.

Dieses Werk des ukrainischen Komponisten Skoryk passt meiner Meinung nach gut zur aktuellen Situation – es geht um Konflikt und Groteske, um Protest und Versuche, dem Teufelskreis der Absurdität zu entkommen, um eine gewisse Bösartigkeit und falsche Versicherungen, dass alles in Ordnung sei.“

*Valeriya Myrosh*

**Ihor Shamo**  
**(1925-1982)**

*Rada Petrovic – Akkordeon*

**Trojka – Morgen im Wald – Auf dem Fest**  
aus *Die Bilder russischer Maler*

„Die 3 Sätze, die ich ausgesucht habe, beziehe ich auf Hoffnung, auf einen besinnlichen Morgen mit Vogelgezwitscher, ohne Sirenen und Bombenwarnungen. Da ich selbst als Kind im Jahr 1999 im damaligen Jugoslawien Ähnliches erleben musste.“

*Rada Petrovic*

**Auszug aus Natalia Vorozhbyts „Zerstörte Straßen“**

*Es spielen: Jana Auburger, Sophia van den Berg, Jan-Hendrik von Minden, Paul Wiesmann*

*Regie: Titus Georgi*

*Dramaturgie: Regina Guhl*

*Kostüme: Julie Fritsch und Anna Holtkamp*

Das Stück aus dem Jahr 2014 über den Krieg im Donbas ist ab dem 29. April 2022 (Premiere) als deutschsprachige Erstaufführung im Studiotheater Expo Plaza zu sehen. Weitere Vorstellungen am 30. April, 6. Mai und 7. Mai.

**Franz Schubert**  
**(1797-1828)**

*Nana Mamaeva, Ekaterina Popova – Klavier*

**Fantasie f-Moll op. 103 für Klavier zu vier Händen**

„Ich bin geboren und aufgewachsen in der wunderschönen, intellektuellen und friedlichen Universitätsstadt Charkiw. Meine Freundin Ekaterina Popova, Absolventin der Soloklasse, kommt ursprünglich aus Belarus. Wir spielen dieses vierhändige Stück zusammen als Zeichen des Friedens.“

*Nana Mamaeva*

**Johannes Brahms**  
**(1833-1897)**

**Serenade Nr. 2 A-Dur op. 16**  
I. Allegro moderato

*Ensemble mit Studierenden und Lehrenden der Streicher- und Bläserklassen*  
*Leitung: Martin Brauß*

\*\*\* Pause \*\*\*

**Arthur Schwartz**  
**(1900-1984)**

**Alone Together**

*Jazzquartett*  
*Mino van Noort – Trompete*  
*Paul Tintelnot – Klavier*  
*Michel Lühring – Bass*  
*Marcus Theilmann – Schlagzeug*

**Leoš Janáček**  
**(1854-1928)**

**Sonate 1. X**  
I. Vorahnung

*Konstantina Vidalaki – Klavier*

„Als Musikerin es ist mir sehr wichtig ein Zeichen für Frieden zu geben. Musik ist immer auf der Seite der Menschen und auf der Seite des Lichts.“

*Konstantina Vidalaki*

**Eugène Ysaÿe**  
**(1858-1931)**

**Sonate op. 27 Nr. 4 für Violine solo**  
I. Allemanda – Lento maestoso

*Mariia Kostogryz – Violine*

„Ich komme aus Charkiw in der Ukraine, aus einer Familie von Musikern: Meine Mutter ist Cellistin und unterrichtet Kinder an der Musikschule, mein Vater ist Professor für Balalaika an der Universität der Künste Charkiw. Meine Schwester ist Pianistin. Jetzt verliert meine ganze Familie die Arbeit mit der Musik. Und mein Vater und die Großeltern wurden gezwungen, in der Ukraine zu bleiben ... Dieses Konzert ist die Möglichkeit, unsere Tragödie zu zeigen.

Warum ich Ysaÿes Nr. 4, 1. Satz spiele? Es geht um den heutigen menschlichen Schmerz und um Kraft. In jedem Akkord möchte ich das Leid zeigen, das die Ukraine gerade durchmacht. Der Tod unschuldiger Kinder, der Tod ihrer Eltern. Zerstörung von Häusern. Trennung von Familien. Dies ist eine starke emotionale Sonate, die ich für die Ukraine auf der Bühne aufführen möchte. Die sehr scharfe Harmonie in dieser Sonate vermittelt dies.“

*Mariia Kostogryz*

**Jasper Wichmann**  
**(\*2000)**

**Horizon**

*Pop-Duo*

*Jasper Wichmann – Gesang und Gitarre*

*Mauritius Weiß – Gitarre*

**Myroslaw Skoryk**  
**(1938-2020)**

**Melodie**

*Elisso Gogibedashwili – Violine*

*Alexander Vorontsov – Klavier*

**Sergej Rachmaninow**  
**(1873-1943)**

**Hier ist es schön op. 21 Nr. 7**

Text: G. Galina

*Olga Dyomina – Sopran*

*Anastasia Grishutina – Klavier*

**Samuel Barber**  
**(1910-1981)**

**St. Ita's Vision op. 29 Nr. 3**  
aus *Hermit Songs*  
Text: St. Ita, 8. Jh.  
Übersetzung: Chester Kallman

*Barbara Wałach – Mezzosopran*  
*Anastasia Grishutina – Klavier*

**Platon Mayboroda**  
**(1918-1989)**

**Lied von dem Tuch**  
aus dem Film *Die jungen Jahre*  
Text: A. Malyshko

*Olga Dyomina – Sopran*  
*Barbara Wałach – Mezzosopran*  
*Anastasia Grishutina – Klavier*

„Ich bin Russin, geboren in Moskau. Ich bin gegen den Krieg, den mein Land gegen die Ukraine führt. Ich versuche auch meine Position mit meinen Taten zu unterstützen, nicht nur mit Worten. Seit diesem Semester habe ich z. B. zwei ukrainische Studierende in meiner Klasse.

Die drei ausgesuchten Lieder strahlen so viel Schönheit, Zärtlichkeit, Liebe und Frieden aus, Dinge, die uns in dieser furchtbaren Zeit des Kriegs so fehlen ...“

*Anastasia Grishutina*

„Das *Lied von dem Tuch* (Песня о рушнике) ist ein Lied auf Ukrainisch, das von der Mutter, Erinnerungen, Trennung, Sehnsucht und vielen Gefühlen erzählt, die heute wieder außerordentlich aktuell geworden sind.“

*Barbara Wałach*

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
**(1809-1847)**

**Psalm 91 – Denn er hat seinen Engeln  
befohlen ... (MWV B 53)**

*Marlene Mesa, Charlotte Pohl – Sopran*  
*Chiara Ducombe, Clarissa Reif – Alt*  
*Theo Rohde, Max Albrecht Müller – Tenor*  
*Leon-Maurice Teichert, Simon Wittkowsky – Bass*